



Europäische Bewegung Schweiz / Sektion Ostschweiz: Protokoll Generalversammlung 2022

Freitag, 20. Mai 2022, 19.30 Uhr

Ort: Café Gschwend, St. Gallen

Vorstand:

Marc Sinner, Vizepräsident (Präsident ad interim), anwesend

Burgi Hugenmatter, Kassierin, anwesend

Albert Hugenmatter, Vorstandsmitglied, anwesend

Hanspeter Frey, Vorstandsmitglied, entschuldigt

10 Anwesende, darunter Frau Janina Aeberhard vom Generalsekretariat in Bern.
9 Abmeldungen infolge Terminkollision.

1. Begrüssung durch Vizepräsident Marc Sinner

- Marc Sinner weist in seiner Begrüssung auf die schwierige Situation hin nach dem Scheitern des institutionellen Rahmenabkommens.
- Marc Sinner erläutert, dass es in den vergangenen Monaten im Vorstand zwei Rücktritte gab: jener von Fredy Lüchinger vom Amt des Präsidenten (Anfang März) und jener von Thomas Humm vom Amt des Sekretärs (Ende Januar). Christine Lüchinger ist im März als Revisorin zurückgetreten.
- Infolge des Rücktritts vom bisherigen Präsidenten Fredy Lüchinger weist Marc daraufhin, dass die heutige GV im Team von ihm und Albert Hugenmatter geleitet wird.

2. Wahl der Stimmenzähler

- Janina Aeberhard wird einstimmig gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

- Die Traktandenliste wird einstimmig per Akklamation genehmigt.

4. Protokoll der Generalversammlung

- Das Protokoll ist online zu finden unter www.europa.ch der Sektion Ostschweiz.
- Vielen Dank an Thomas Humm für die Verfassung des Protokolls.
- Das Protokoll wird einstimmig per Akklamation genehmigt.

5. Jahresbericht 2021

- Im Frühling 2021: Flyer-Verteilaktion in ausgewählten Quartieren in den Regionen Rorschach, Arbon, Romanshorn, Stadt St. Gallen, Schmerikon und Region Chur. Die A5-Flyer wurden in die Briefkästen geworfen. Ziele der Aktion: Die Europäische Bewegung bekannt machen, Gewinnung von Neu-Mitgliedern. Die Verteilaktion war als Pilotversuch gedacht. Wir konnten

erfreulicherweise (wenige) Neu-Mitglieder gewinnen. Der Aufwand war allerdings ziemlich gross. Wir haben 5'000 Flyer verteilt.

- Im Mai: Generalversammlung der Europäischen Bewegung Schweiz. Teils physisch in Bern, teils via Zoom.
- Im Oktober: Standaktion zur Mitgliederwerbung und als Marketing in St. Gallen.
- Im Oktober: Veranstaltung mit Nationalrat Jon Pult in Chur: Thema Europapolitik. Ziele: Die Europäische Bewegung bekannt machen, Gewinnung von Neu-Mitgliedern.
- Im November: Diverse Mitglieder und Vorstandsmitglieder der Sektion Ostschweiz nahmen an der Europatagung in Bern teil. Ein sehr guter Anlass mit hochkarätigen Referenten.

6. Jahresrechnung 2021

- Einnahmen: CHF 3'046.90
- Ausgaben: CHF -1'634.40
- Jahresergebnis: CHF 1'412.50

- Konto 01.01.2021 CHF 750.70
- Konto 31.12.2021 CHF 2'163.20

- Marc Sinner weist daraufhin, dass die Ausgaben für den Event im Oktober 2021 in Chur erst im Jahr 2022 abgebucht wurden und daher in diesen Zahlen noch nicht enthalten sind.

Anträge der Revision:

- Die Jahresrechnung 2021 sei zu genehmigen und der Kassiererin sei Entlastung zu erteilen.
- Dem Vorstand und dem Präsidenten sei ein grosser Dank für die Führung des Vereins auszusprechen.

Die Jahresrechnung und die Anträge der Revision werden einstimmig genehmigt.

7. Budget 2022

- Einnahmen: CHF 2'988.00
- Ausgaben: CHF -4'590.80

Anmerkung: In den Ausgaben sind CHF 1'610.80 für den Anlass in Chur Ende Oktober 2021 enthalten. Die Abrechnung für diesen Anlass erfolgte erst im 2022. Der Einfachheit halber wird auf eine transitorische Abgrenzung verzichtet.

8. Ausblick auf kommende Aktivitäten 2022

- Am 21.05.2022 nehmen Albert Hugenmatter und Burgi Hugenmatter vom Vorstand und Janina Aeberhard vom Generalsekretariat am Bodenseeforum in Bregenz teil, veranstaltet von der Europa-Union Voralberg. Der Beitrag von Albert und Janina ist ein Referat mit dem Thema „Warum tut sich die Schweiz so schwer mit einem EU-Beitritt?“
- Vom 04.-11.09.2022 findet eine Studienreise der yes (young european swiss) zu verschiedenen EU-Institutionen in Strassburg und Brüssel statt.
- Im September ist eine grössere Veranstaltung in Rapperswil-Jona geplant mit den Zielen: Die Europäische Bewegung in dieser Region bekannter zu machen und Neu-Mitglieder zu gewinnen.
- Angedacht ist eine grenzüberschreitende Veranstaltung der GFGZ (Gesellschaft für die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit) im Raum Schaffhausen mit je ca. 8-10 Teilnehmenden aus Deutschland und der Schweiz mit dem Thema: Wie kann das Verhältnis Deutschland-Schweiz in diesem Grenzgebiet nach dem Scheitern des Rahmenabkommens

verbessert werden? Die Sektion Ostschweiz wird eine Vertretung zu diesem Anlass schicken. Ein Datum steht noch nicht fest.

- Falls eine Initiative zustande kommt, die zum Ziele hat, die verfahrenere Situation Schweiz - EU endlich zu bereinigen wird die Sektion Ostschweiz sich aktiv mit Sammeln von Unterschriften beteiligen.
- Die Sektion Ostschweiz will Aktionen und Kampagnen des Generalsekretariates in Bern tatkräftig unterstützen.
- Ev. ein Mitglieder-Stammhöck.
- Teilnahme an den Sektionstreffen der Europäischen Bewegung.

9. Wahlen

Vorstand:

- Marc Sinner Vizepräsident (bisher)
- Hanspeter Frey Vorstandsmitglied (bisher)
- Burgi Hugenmatter Kassierin (bisher)
- Albert Hugenmatter Vorstandsmitglied (bisher)
- Miroslav Janjic Präsident (neu)
- Rudolf Signer Vorstandsmitglied (neu)

Präsidium:

- Miroslav Janjic Präsident (neu)

Revision:

- Hanspeter Breitenmoser Revisor (neu)

Vorstand, Präsident und Revisor werden einstimmig per Akklamation gewählt.

Die Arbeiten der zurückgetretenen FunktionsträgerInnen Fredy Lüchinger, Thomas Humm und Christine Lüchinger werden gewürdigt und mit grossem Applaus verdankt.

10. Wie weiter nach dem Scheitern des institutionellen Rahmenabkommens?

Janina Aeberhard vom Generalsekretariat erläutert, dass die Europäische Bewegung Schweiz im vergangenen Jahr viele Gespräche zur ursprünglich geplanten Doppel-Initiative (EWR- oder EU-Beitritt) geführt hat, aber dass keine nennenswerte Unterstützung für diese Vorhaben gefunden werden konnte (die grossen Parteien sind weiterhin zögerlich; der Leidensdruck scheint insgesamt immer noch nicht gross genug zu sein). Auch mit der Operation Libero wurden zahlreiche Gespräche bezüglich einer möglichen Initiative geführt. Die Operation Libero und die Grünen arbeiten weiterhin an ihrer Initiative.

Aufgrund dieser nur zögerlichen Unterstützung und vor allem vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine, der zu einer Zeitenwende in Europa geführt hat, entschied der Vorstand der Europäischen Bewegung Schweiz im März 2022 sämtliche Initiativprojekte vorerst auf Eis zu legen. In der aktuellen Situation erscheint es kleinlich, dass die Schweiz über institutionelle Fragen diskutieren will. Sollte dennoch in den nächsten Monaten irgendeine Europa-Initiative lanciert werden, wird die Europäische Bewegung diese nicht bekämpfen aber auch nicht aktiv (finanziell und/oder personell) unterstützen.

Die Aktivitäten konzentrieren sich auf die Informations- und Bildungsarbeit in der breiten Bevölkerung (Formate wie Magazin europa.ch, Podcast, Social-Media-Content, geplante Studie mit Crowdfunding, Brüssel-Reise und Europatagung).

11. Gewinnung von Neu-Mitgliedern

Es ist für die Sektion Ostschweiz wichtig Neu-Mitglieder zu gewinnen, weil

- die verfahrenere Beziehung Schweiz – EU möglichst viele Menschen in der Schweiz braucht, die gegen die verkorkste und zerstörerische Europapolitik von Bundesbern ankämpfen.
- viele unserer Mitglieder in der Ostschweiz nach dem EWR-Nein der Europäischen Bewegung beigetreten sind und inzwischen ein reifes Seniorenalter erreicht haben. Anders gesagt: Uns sterben die Mitglieder weg. Daher ist es sehr wichtig, laufend neue Mitglieder zu gewinnen.

Albert Hugenmatter zeigt anhand einiger Folien auf, warum es für viele SchweizerInnen ein Tabu ist, sich offen für einen EU-Beitritt auszusprechen. Die grosse Abwehrhaltung der Mehrheit der SchweizerInnen kann denn auch nicht logisch nachvollzogen werden, sondern kann nur psychologisch erklärt werden.

Die Schweiz hat über Jahrzehnte, teils über Jahrhunderte, mittels „kollektiver Programmierung“ ein Selbstbild von Einzigartigkeit und Sonderfall aufgebaut. Dieses Selbstbild – gespickt mit vielen Mythen – ist so einzigartig, dass es uns daran hindert eng mit den „normalen und eben nicht einzigartigen“ Europäern zusammen zu arbeiten.

Ein etwas arrogantes und elitäres Selbstbild! Die Schweiz möchte dabei sein, aber dennoch allein sein. Es ist daher nicht verwunderlich, dass für ein solch einzigartiges Volk ein EU-Beitritt ein Tabu sein muss.

Dieses Tabu macht auch die Gewinnung von Neu-Mitgliedern nicht einfach. Wir von der Sektion Ostschweiz lassen uns von Tabus aber nicht beirren.

Zusätzlich zu den bisherigen Massnahmen zur Gewinnung von Neu-Mitgliedern werden von den Anwesenden neue Ideen eingebracht.

- Ein Argumentarium gegen Anti-EU-Einwände erstellen.
- Gelegenheiten suchen in den Schulen aufzutreten, z.B. durch Mitglieder unserer Jugendorganisation yes (bestehendes Programm europe@school).
- Neue Narrative aufsetzen (positives Europa-Narrativ von stark+vernetzt).
- Unsere Mitglieder auffordern, Leserbriefe zu schreiben.

12. Anträge von Mitgliedern

Es sind beim Vorstand keine Anträge eingegangen.

13. Allgemeine Aussprache

Wird nicht benutzt. Anregungen und Ideen von den Anwesenden wurden bereits unter Traktandum 11 eingebracht.

Marc Sinner, Vizepräsident, bedankt sich bei allen Anwesenden für das aktive Mitmachen und schliesst die Generalversammlung um 22:00 Uhr.

St. Gallen, 20.05. 2022

Albert Hugenmatter, Vorstandsmitglied